

# Tsukuba-Express

## Tsukuba-Express

### [Streckenumriss]

Der Tsukuba-Express ist die Eisenbahnlinie, die Akihabara(Chiyoda-City,Tokyo) und Tsukuba(Tsukuba-City,Ibaraki) verbindet. Es liegen ungefähr 58 Kilometer zwischen Akihabara und Tsukuba. Der Tsukuba-Express faehrt diesen Abschnitt am schnellsten mit 130km/h in 45 Minuten. Die Strecke, eine der Neuesten in Japan, wurde am 24. August 2005 eroeffnet.

Zwischen dem Ausgangs- und dem Endbahnhof befinden sich 20 Haltestellen. Die Stadtkreise, die diese Eisenbahn durchfaehrt, sind Chiyoda-City, Taito-City, Arakawa-City, Adachi-City(Tokyo), Yashio-City, Misato-City(Saitama), Nagareyama-City, Kashiwa-City(Chiba), Moriya-City, Tsukubamirai-City und Tsukuba-City(Ibaraki).

### [Plan und Konstruktion]

Urspruenglich wurde der Bau dieser Linie geplant, um die Joban-Linie zu entlasten, deren Transportkapazitaet waehrend der Rushhour regelmaessig ueberschritten wurde. Deshalb nannte man diese Eisenbahn die zweite Joban Linie oder die neue Joban Linie.

1985 entschied der Transportpolitik-Rat dieser Eisenbahn, dass „die Strecke um das Jahr 2000 fertiggestellt sein wird“. Weil es diese Entscheidung gab, wurde die Diskussion vom Ministerium von Transport (jetzt Landesministerium fuer Infrastruktur und Transport) und allen mit dem Bau in Verbindung stehenden selbstverwaltenden Koerperschaften, weitergefuehrt. 1988 wurde folgendes entschieden: 1. Es soll eine Bahnlinie zwischen Akihabara und Tsukuba entstehen. 2.Eine dritte Sektorgesellschaft traegt die Verantwortung fuer die Konstruktion. 3.JR-Ostjapan uebernimmt die Verwaltung. 1991 wurde eine dritte Sektorgesellschaft, „Metropolitan Intercity Railway Company“ gruendete, die eine neue Bahnlinie baute. Aber JR-Ostjapan missbilligte den Gewinn dieses Unternehmens und die verkuendete die Absicht, die Verwaltung aufzugeben. Deshalb wurde es entschieden, daB diese neue Aktiengesellschaft das Unternehmen verwaltete.

Diese Eisenbahnlinie sollte 2000 eroeffnet werden, aber durch Schwierigkeiten beispielsweise beim Grundstueckskauf, begann man mit dem Bau sehr spaet und, wie gesagt, wurde die Linie am 24. August 2005 eroeffnet.

Die Gesamtsumme der Konstruktionskosten betraegt ungefaer 940 Milliarden Yen laut Aussage der H.G.N.S.E.AG. Finanziert wurden diese Kosten aus 80 Prozent freien Interessenkrediten, 14 Prozent Anlagen der selbstverwaltenden Koerperschaften und 6

Prozent der Schulden einer Schatzamtanlage. Eine direkte Finanzierung durch die Wirtschaft wird auf 7200 Milliarden Yen von geschätzt.

### **[Resultate nach der Eröffnung]**

Durch die schnelle Verbindung von 45 Minuten zwischen Akihabara und Tsukuba, gab es einen lebhaften Anfang für eine Eisenbahn eines dritten Sektors. Die Anzahl der Passagiere im ersten Jahr ( von Eröffnungsbeginn bis zum 31. März 2006 ) betraegt 34,690,000. Die durchschnittliche Anzahl der Passagiere pro Tag. betraegt 150,700 - mehr als die vor Eröffnungsbeginn erwarteten 135,000 Passagiere pro Tag.

Der Geschäftsertrag im ersten Jahr betrug 14 Milliarden Yen, ein Betrag, der die erwarteten 9 Milliarden Yen weit ueberstieg. Am Ende steht jedoch ein Defizit von 4.9 Milliarden Yen durch Abschreibungskosten von 10.9 Milliarden Yen. Abgesehen davon erreichte die durchschnittliche Anzahl der Passagiere pro Tag im November 2006 mehrmals 208,800 Leute, was die urspruengliche Erwartung weit ueberstieg. .

Diese Eisenbahn dient sowohl als schnelle Verbindung zwischen den Städten Tokyo und Tsukuba als auch als bequemes Transportmittel zu bekannten Sehenswuerdigkeiten. Der Tsukuba Express stellt eine Pendlerstrecke zwischen Tokyo und der Forschungs- und Universitaetsstadt Tsukuba dar. Einen beruehmten „Sightseeing-Spot“ gibt es in Asakusa (Bahnhofsanzahl 3) sowie der Mt. Tsukuba an der Eisenbahnlinie. Übrigens ist die Bahnhofsanzahl von Moriya 15.

Johban Linie : Eine Strecke von JR-Ostjapan, die Sendai HBF (Sendai-City, Miyagi) mit Ueno HBF (Taito-City, Tokyo) verbindet. Diese Eisenbahnlinie verläuft von Toride Bahnhof (Toride-City) im Sueden nach Otsuko Bahnhof (Kitaibaraki-City) im nördlichen Ende Ibarakis ueber Mito, Präfektur Hauptstadt von Ibaraki. Die Linie verlaeuft durch den zentralen Teil der Präfektur von Toride nach Mito und faehrt dann an der Uferlinie nach Norden zu Otsuko entlang.

### **Akihabara**

Das ist ein in ganz Japan beruehmtes Einkaufszentrum fuer elektronische Waren. Hier gibt es sowohl große Laeden, die alles vom PC zu elektrischen Waren für den Haushalt anbieten, als auch kleine Geschäfte, die Einzelteile verkaufen. Seit der Eröffnung des Tsukuba Express schreitet die Wiederentwicklung dieser Stadt fort mit. Einige der fortschrittlichsten Forschungsorganisationen der ES Industrien haben hier ihre Firmensitze.

### **Asakusa**

Asakusa ist die Stadt, die als Monzen-machi (Tempeltorstadt) um den Senso-ji Tempel herum entstand. Spaetestens seit der Heian-Zeit (794-1185) bestand der Senjo-ji Tempel aus einer gross angelegten Tempelanlage.

Dieser Tempel viele gläubige Anhänger im Volk, da im Tempel die Kannon, die buddhistische Göttin der Barmherzigkeit verehrt wird, die angeblich alle Wünsche auf dieser Welt gewährt – an diesem geweihten Ort kann man also das weltliche Glück finden. Auch heutzutage kommen während der ersten drei Neujahrstage ungefähr 2,000,000 Leute in den Tempel um zu beten. Die Straße zwischen dem Kaminari-mon Tor (das Tor des Windgottes und des Donnergottes), das das Eingangstor zum Senso-ji Temple bildet, und dem Hozo-mon-Tor, das vor die Haupthalle gebaut wurde, wird Nakamise gerufen. Beiderseits dieser Straße, verbinden Dachüberhänge die Läden, die viele japanische traditionelle Artikel verkaufen. Im ganzen Viertel gibt es viele verschiedene Einkaufsläden (Andenken z.B. Kaminariokoschi usw.), Restaurants (Tempura, Sukiyaki, usw.) und Entertainment (Film, Spiel, Vergnügungspark, usw.) und daher ist diese Gegend zu jeder Zeit voller Touristen. Östlich der Senso-ji Tempel Haupthalle, auf der Sumida-gawa Fluss-Seite, steht der Asakusa-Jinja-Schrein. Es wird erzählt, dass dieser Schrein von Nachkommen der Gottheit zur gleichen Zeit wie der Senso-ji Temple errichtet wurde. Der Zweck der Errichtung dieses Schreins war, die einheimischen Götter anzubeten, die zu der Entwicklung Asakusas beitrugen. Der aktuelle Hauptschrein wurde von Fürst Iemitsu, dem dritten General der Tokugawa-Regierung, errichtet, und wurde zu diesem Schrein gestiftet. Der Hauptschrein wurde von wiederholten Feuerbränden, Kriegen und dem schweren Kanto-Erdbeben verschont, und steht inzwischen seit 350 Jahren. Das Fest dieses Schreines wird Sanja-Fest genannt und Mitte Mai veranstaltet. Dieses ausgelassene, stets gut besuchte Fest ist sehr beliebt unter den Bewohnern von Asakusa, und es wird zu den drei bedeutendsten Festen der Edo-Gebiet gezählt.

Die Gottheit des Schreins : 土師真中知命 (hajinomatsuchinomikoto) , 檜前浜成命 (hinokumanohamanarinomikoto) , 檜前竹成命 (hinokumanotakenarinomikoto) . Sie sind die Bodhisattva, die einst die Kannon-Statue des Senso-ji Temple in einem Netz aus dem Sumida-gawa Fluss gefischt haben..

### **Tsukuba**

Die neue Stadt Tsukuba ist keine natürlich gewachsene Stadt sondern wurde von Grund auf geplant. Zweck war der Bau einer Forschungs- und Universitätsstadt, die, in ländlicher Gegend angelegt, der Forschung und Erziehung dienen, und einen Ausgleich zu der übermäßigen Bevölkerungsdichte im Hauptstadtgebiet schaffen sollte. Das gesamte Einzugsgebiet beträgt 28,400 Hektar, in dem das Umland von 25,700 Hektar und die Innenstadt mit den Fakultäten von 2,700 Hektar enthalten sind.

Am Anfang der Stadtplanung von Tsukuba stand die Kabinettsentscheidung von 1961, „einen Gruppenumzug von Regierungsbüros zu untersuchen“. 1963 stimmte die

Kabinettsversammlung der „Konstruktion einer Forschungs-Universitätsstadt in Tsukuba“ zu. 1969 fand die Gründungszeremonie der „Forschungs- und Universitätsstadt Tsukuba“ statt. 1971 wurde der Bau der Tsukuba Forschungs- und Universitätsstadt gesetzlich beschlossen. 1973 öffnete Tsukuba Universität. 1985 wurde die Internationale Wissenschafts- und Technologie-Ausstellung in Tsukuba abgehalten.

Die Bevölkerung im Oktober 2004 betrug insgesamt 198,000 Einwohner. Diese Zahl beinhaltet 125,000 Einwohner im Einzugsgebiet und 73,000 Leute im Zentrum. Dem Bericht von 1998 zufolge beträgt die Anzahl der Forscher 12,873 (8282 gehören zu nationalen Organisationen), außerdem gibt es 52 nationale Organisationen und 109 private Organisationen. Außerdem wohnten 1999 3,482 internationale Forscher aus 141 Ländern in Tsukuba.